

29. September die Frage im Plenum zur Behandlung und beschloß auf Vorschlag des Staatsausschusses: 1. eine Herabsetzung der Portofäße muß schrittweise durchgeführt werden; 2. das Honorar an den Postamtsverwalter muß abgeschafft und die Bestimmungen über Abonnement und Verteilung von Zeitungen müssen neu geregelt werden, so daß diese so einfach und billig wie möglich werden. (Nach »Bokhandelstidning f. Finland«.)

\* **Ausstellung von Werken Harro Magnussens.** — Bei Eduard Schulte in Berlin ist, wie hier schon mitgeteilt, eine Reihe von Originalwerken des kürzlich unerwartet dem Leben entrissenen Bildhauers Harro Magnussen ausgestellt. Die Ausstellung findet viel Beachtung. Insbesondere fesselt die Aufmerksamkeit das packend realistische Werk: Der sterbende Alte Friis. Von anderen Werken seien genannt: Friedrich II., Flöte blasend, eine Statuette Bismarcks, eine Büste Kaiser Wilhelms II., des Großherzogs von Oldenburg, Klaus Groths, Johannes Trojans, Heinrich Seidels, Hermann Allmers', des Marschdichters. Ferner zwei Teile des großen Denkmals der Naturwissenschaften: die Halbfiguren Leonardo da Vincis und Ernst Haeckels, außerdem zwei Entwürfe zu Brunnen: Angelnder Knabe und Susanna und die beiden Alten.

\* **Henrik Ibsen als Maler.** — Der große norwegische Dichter versuchte sich in ganz jungen Jahren als Maler und gelangte also auf demselben Wege wie Holger Drachmann zur Dichtkunst. Größeren künstlerischen Wert haben diese Bilder zwar nicht, aber Ibsen schätzte sie doch und schenkte sie seinerzeit einem guten Freunde zur Hochzeit. Jetzt stehen diese Gemälde, eine Sammlung von neun Landschaftsbildern, zum erstenmal zum Verkauf. Der norwegische Gutsbesitzer Peter Bejer auf Dal, dessen verstorbene Gattin in erster Ehe mit dem erwähnten Jugendfreund Ibsens verheiratet war, will sich, wie norwegische Blätter melden, von den Bildern trennen.

Der **dänische Lehrerverein** hat am 20. Oktober unter dem Namen »Danmarks Lærerforenings Forlag« einen eigenen Verlag errichtet und der Verlagsgesellschaft »Forlaget af 1907, Aktieselskab« in Aarhus die Geschäftsleitung übertragen. Der Verein will Verlag von Schulbüchern und Handel mit Lehrmitteln treiben. Sein Ziel damit soll sein: in Schulbüchern und Unterrichtsmaterial das Beste zu beschaffen; den Lehrern, die gute Schulbücher zu schreiben vermögen zu einem Honorar zu verhelfen, das dem Wert ihrer Arbeit entspricht; und schließlich, Mittel für seine Hilfsklassen zu gewinnen. Der Verein will dies Jahr auch zum ersten Male selbst ein illustriertes billiges Weihnachtsheft für Kinder (»Juleaften«, Preis 25 Ore) herausgeben. Sein Verlag will hauptsächlich direkt an die Lehrer verkaufen. Daß er damit auch in Lehrerkreisen nicht ungeteilten Beifall findet, beweist ein von zwei Lehrern verfaßter Artikel im Volksschulblatt »Folkeskolen«, worin es heißt: »Wir Lehrer haben (vom Staat) eben eine solche Verbesserung unserer ökonomischen Lage erreicht, daß es mit Recht böses Blut machen würde, wenn wir nun anfangen wollten, mit gewerbetreibenden Bürgern, für die der Kampf oft hart genug ist, zu konkurrieren. Der Lehrerstand darf sich deshalb nicht den Vorwurf zuziehen, seine Unterstützung im wesentlichen auf Mittel zu gründen, die dadurch einkommen, daß den Buchhändlern ein Teil ihrer Einnahmen entzogen wird.«

(Nach »Nordisk Boghandler-Tidende«.)

\* **Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler:**

Vierteljahrs-Katalog der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. Nach den Wissenschaften geordnet. Mit alphabetischem Register. 63. Jahrgang, Heft 3. Juli—September 1908. Ausgegeben durch (. . . Sort.-Fa. . .). Herausgegeben und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. 8°. S. 598—858.

Neue Bücher (über nachstehende Wissenschaften). Mitgeteilt Herbst 1908 von der Firma (. . . Sort.-Fa. . .) Vierteljährliche Fachkataloge, bearbeitet und verlegt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig.

1. Theologie und Philosophie. 8°. S. 69—96.
2. Rechts- und Staatswissenschaft. 8°. S. 73—104.
3. Heilwissenschaft. 8°. S. 45—60.

4. Naturwissenschaften und Mathematik. 8°. S. 45—64.
5. Erziehung und Unterricht; Jugendschriften. 8°. S. 73—104.
6. Sprach- und Literaturwissenschaft. 8°. S. 45—64.
7. Geschichte und Erdbeschreibung; Karten. 8°. S. 61—96.
8. Kriegswissenschaft. 8°. S. 17—24.
9. Bau- und Ingenieurwissenschaft. 8°. S. 33—48.
10. Schöne Literatur und Kunst. 8°. S. 77—108.
11. Landwirtschaft. 8°. S. 25—36.

Gelegenheitsdrucke zum 10. Stiftungsfest der »Geselligen Vereinigung Leipziger Buchhändler« am 24. November 1908 (vgl. Nr. 275 d. Bl.):

Erinnerungen aus den zehn ersten Vereinsjahren der Geselligen Vereinigung Leipziger Buchhändler, gegründet im Jahre 1898. Leipzig, 25. November 1908. (Klein breit 8°. 38 S. in Umschlag. Mit Titelbildnis [Adolf Titze, Ehrenmitglied] und zahlreichen Illustrationen. Druck von Günther, Kirstein & Wendler, Leipzig).

Ringelreihnied für gesellige Buchhändler. Zum 24. November 1908. (Ein Blatt auf hellgrünem Karton, farbig gedruckt mit illustriertem Titel, in eleganter Leder-Briestafche mit innerem Goldaufdruck:

»Gesellige Vereinigung Leipziger Buchhändler, 24. November 1908«;

»Überreicht und gefertigt von der Spamerischen Buchbinderei, Leipzig.«)

»Die Würste des Deutschen Hauses Gratis! Ich Dich empor!« Einseitig bedruckter Prospekt vom »Verlag der Würste des Deutschen Hauses«.

Seemanns litterarischer Jahresbericht und Weihnachts-Katalog für 1908. 38. Jahrgang, November 1908. Empfehlenswerte Neuigkeiten des Buchhandels besprochen von Dr. Walther Gensel in Berlin, Professor Dr. K. Heinemann in Leipzig, Professor Dr. Ernst Lehmann in Leipzig, Oberlehrer Alwin Lonke in Bremen, Professor Dr. M. Mann in Frankfurt a. M., Professor Dr. Richard Opitz in Leipzig, Professor Dr. Walther Ruge in Leipzig, Professor Johannes Schlurick in Leipzig, Professor Dr. K. Sturmhöfel in Leipzig, Professor Dr. Robert Weber in Leipzig. — 4°. 132 S m. Abbildungen und Beilagen. Leipzig, Verlag von E. A. Seemann.

Leipziger Antiquarius Nr. 1, November 1908. Herausgegeben von der Serig'schen Buchhandlung (Inhaber: L. Hagemann & F. Zahn) in Leipzig. 8°. 23 S.

\* **Gesellige Vereinigung Leipziger Buchhändler.** (Vgl. Nr. 275 d. Bl.) Druckfehler-Berichtigung. — In Nr. 275 d. Bl. vom 26. November, Seite 13658, Spalte 2, haben wir in der drittletzten Zeile des 1. Absatzes das Wort: Verteilung in: Verteilung zu berichtigen.

**Personalnachrichten.**

\* **Vermächtnisse Dr. Karl Trübners, Straßburg.** — Der »Straßburger Post« vom 18. November 1908 entnehmen wir folgende Mitteilung:

Laut letztwilliger Verfügung haben der im vorigen Jahre verstorbene Kommerzienrat Dr. Karl Trübner und seine vor kurzem ihm im Tode nachgefolgte Gattin Frau Klara Trübner folgende hochherzige Stiftungen gemacht: dem hiesigen städtischen Kunstmuseum 250 000 M., deren Zinsen — oder auch das Kapital — zum Ankauf von Ölgemälden alter Meister zu verwenden sind; außerdem eine Anzahl wertvoller Ölgemälde alter Meister italienischer und niederländischer Schule; — der Wissenschaftlichen Gesellschaft in Straßburg 250 000 M., deren Zinsen ausschließlich dem Studium der Philologie aller Art, der Geschichte, der Archäologie und der Kunstgeschichte zugute kommen sollen; das Legat ist bestimmt zur Förderung wissenschaftlicher Unternehmungen jeder Art; — der hiesigen Volksbibliothek 30 000 M., deren Zinsen alljährlich zu Zwecken der Bibliothek zu verwenden sind; — dem Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehülfen in Berlin zur Ergänzung eines früheren Legates von 1000 M. weitere 14 000 M.

\* **Gestorben:**

am 21. November nach kurzem Leiden der Buchhändler Herr Otto Friedrich Wilhelm Jobelmann, langjähriger tüchtiger und bewährter Mitarbeiter im Hause Wilhelm Herlet in Berlin.